

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
<b>Römische Alltagskultur und Privatleben</b>	<p><b>Ferien – Auf dem Land</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf dem Landgut</li> <li>• Ein Pferd in Gefahr</li> <li>• Sprachprobleme</li> <li>• Nachhilfeunterricht</li> <li>• Geisterstunde</li> <li>• Angst vor einem Unwetter</li> <li>• Straßenschäden</li> <li>• Zum Abendessen: Käse und Oliven</li> <li>• Warum bist du ein Sklave?</li> </ul> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 129 Lernwörter (inklusive Eigennamen)</li> </ul> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verben: e-/a-Konjugation / esse; Indikativ, Infinitiv und Imperativ Präsens Aktiv</li> <li>• Substantive: a-/o-Deklination; alle Kasus</li> </ul> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Subjekt und Prädikat</li> <li>• Subjekt im Prädikat</li> <li>• Substantiv als Prädikatsnomen und als Attribut</li> <li>• Genitivattribut: Genitivus possessoris</li> <li>• Dativ-/Akkusativobjekt</li> <li>• Ablativ als Adverbiale: Ablativus instrumentalis</li> </ul>	<p>Campus C Bd. 1 Lektion 1-9 (S. 12-39 und S. 138-159)</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vokabelangaben des Lernwortschatzes nutzen</li> </ul> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Erscheinungen grundlegenden Kategorien zuordnen</li> </ul> <p><u>Umgang mit Texten und Medien</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die sprachlichen Einzelercheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen (Segmentieren)</li> <li>• Wörter und Wortgruppen bestimmen und den Satzpositionen vom Prädikat her inhalts- und formallogisch zuordnen (Konstruieren)</li> </ul> <p><u>Kultur und Geschichte</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Bedeutungen, bei einigen Wörtern auch schon unterschiedliche Bedeutungen nennen</li> <li>• flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen</li> </ul> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• flektierte Formen in der Regel auf ihre lexikalische Grundform zurückführen</li> <li>• bei der Arbeit an einfacheren didaktisierten Texten die jeweiligen Formen sicher bestimmen</li> <li>• die verschiedenen Sprechabsichten der Modi Indikativ und Imperativ beschreiben und zielsprachengerecht wiedergeben</li> </ul> <p><b>Textkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textsignale (z. B. Überschrift, Einleitung, handelnde Personen, Zeit, Ort, Begleitumstände) als Informationsträger identifizieren</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen</li> </ul>		<p>Mensch oder Sache? – Vergleich der antiken Haltung zur Sklaverei mit der christlichen Vorstellung der Gottebenbildlichkeit und Würde des Menschen</p>	<p>Die SuS können ein Karteikartensystem zur Erlernung eines Wortschatzes erstellen.</p>	
<b>Römische Alltagskultur und Privatleben</b>	<p><b>Schulbeginn – Alltag in Rom</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulstart mit Verspätung</li> <li>• Ein Unterrichtsgang auf das Forum</li> <li>• In der Basilika Julia</li> </ul>	<p>Campus C Bd. 1 Lektion 10-15 (S. 40-57 und S. 160-173)</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Wortschatz nach Wortarten ordnen</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Mehrdeutigkeit einiger lateinischer Wörter sinnvoll anhand</li> </ul>		<p>Tempel und Kirchen – Religiöse Bauwerke als konstitutiver Teil einer Stadt (besonders Rom)</p>	<p>Die SuS können ein Verständnis grundlegender grammatischer Begriffe und</p>	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fliegenfänger</li> <li>• Sklaven zu verkaufen!</li> <li>• Ist Cornelia eine Sklavin?</li> </ul> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 82 Lernwörter (inklusive Eigennamen)</li> </ul> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verben: i-Konjugation</li> <li>• Substantive: o-Deklination Neutrum; o-Deklination auf - (e)r</li> <li>• Adjektive: a-/o-Deklination</li> <li>• Personalpronomen</li> </ul> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adjektive: KNG-Kongruenz</li> <li>• Adjektiv als Attribut und als Prädikatsnomen</li> <li>• Verwendung der Präpositionen</li> <li>• Präpositionalausdruck als Adverbiale</li> <li>• Personalpronomen: Verwendung</li> <li>• Wort- und Satzfragen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Methoden des Erlernens und wiederholdenden Festigens von Vokabeln unter Nutzung unterschiedlicher Medien (z. B. Vokabelheft, Vokabelkartei, Lernprogramme) anwenden</li> <li>• dabei ansatzweise eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen</li> </ul> <p><u>Umgang mit Texten und Medien</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Satz in Einheiten gliedern, die durch gemeinsame (morphologische, syntaktische, semantische) Merkmale verbunden sind (Klassifizieren)</li> <li>• erste methodische Elemente miteinander kombinieren und textbezogen anwenden, u. a. Pendelmethode (Drei-Schritt- Methode)</li> <li>• Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln</li> <li>• zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten</li> <li>• Übersetzungen vortragen und erläutern</li> <li>• Texte paraphrasieren</li> </ul>	<p>von Beispielen erklären</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• offensichtlich zusammengehörige Wörter einander zuordnen, d. h. Wortfamilien und Sachfelder bilden</li> </ul> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die entsprechenden Verben, Nomina und Pronomina ihren Flexionsklassen zuordnen</li> <li>• Prädikat, Subjekt, Objekt, Adverbiale und Attribut benennen und die jeweiligen Füllungsarten erläutern</li> <li>• einfache Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze voneinander unterscheiden</li> <li>• elementare vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (z. B. Ablativ, ggf. Akkusativ) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben</li> </ul> <p><b>Textkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• didaktisierte Texte anhand von Leitfragen durch Hörverstehen in zentralen Aussagen erfassen</li> <li>• ihre Sinnerwartungen anhand der Untersuchung von Lexemen und Morphemen unter Anleitung überprüfen</li> <li>• didaktisierte Texte – ggf. mit Hilfe von Leitfragen – gliedern und inhaltlich wiedergeben</li> <li>• sinntragende Begriffe bestimmen</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an geeigneten, personengebundenen Beispielen die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären</li> </ul>			Strukturen aufbauen.	
<b>Römische Alltagskultur und Privatleben</b>	<b>Unterwegs in Kampanien – Handel und Politik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf nach Pompeji</li> <li>• Hilfe bei der Weinlese</li> <li>• Pause in der Gräberstadt</li> <li>• Eine Stadt im Wahlfieber</li> <li>• Stress in der Stadt</li> <li>• Familie und Politik</li> </ul>	Campus C Bd. 1 Lektion 16-21 (S. 58-75 und S. 174-187)	<b>Methodenkompetenz</b> <u>Wortschatz</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• erste einfache Elemente der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter nutzen</li> </ul>	<b>Sprachkompetenz</b> <u>Wortschatz</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Wortarten unterscheiden (z. B. Verb, Substantiv, Pronomen, Adjektiv, Präposition, Konjunktion, Subjunktion)</li> </ul>		Nekropole und Friedhof – Das Leben mit den Verstorbenen als Zeichen für die Kultur einer Gesellschaft	Die SuS können Möglichkeiten zur graphischen Darstellung sprachlicher Strukturen entwickeln.	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	<p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 90 Lernwörter (inklusive Eigennamen)</li> </ul> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verben: Konsonantische Konjugation; Konsonantische Konjugation mit i-Erweiterung (= Kurzvokalische i-Konjugation); Komposita; posse; velle</li> <li>• Substantive: 3. Deklination (auf -or, oris; Erweiterung; auf -er, ris / -as, atis / -us, utis)</li> </ul> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gliedsätze als Adverbiale</li> <li>• Gliedsätze: Sinnrichtungen</li> </ul>		<p><u>Umgang mit Texten und Medien</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Inhalt eines Satzes durch W-Fragen ermitteln (z. B.: quis? quid? ubi? quibus auxiliis? cur? quomodo? quando?) (Analysieren)</li> <li>• erste methodische Elemente miteinander kombinieren und textbezogen anwenden, u. a. semantisches und syntaktisches Kombinieren</li> <li>• eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden, u. a. Satzbild, Strukturbaum</li> <li>• Konnektoren herausuchen und daraus zeitliche und logische Zusammenhänge ableiten</li> <li>• Strukturskizzen erstellen</li> <li>• Texte szenisch gestalten und spielen</li> </ul> <p><u>Kultur und Geschichte</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Kenntnisse aus anderen Fächern einbeziehen und dadurch sich allmählich zu einem Ganzen fügende Wissensinseln bilden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• für lateinische Wörter ggf. unter Anleitung sinngerechte Entsprechungen im Deutschen finden</li> </ul> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Mehrdeutigkeit einer Wortform unter Berücksichtigung des grammatischen und inhaltlichen Kontextes auf die zutreffende Wortfunktion reduzieren (Was kann es sein? – Was muss es sein?)</li> <li>• einfache Sätze, Satzreihen und Satzgefüge unterscheiden</li> <li>• häufig verwendete Gliedsätze anhand ihrer Einleitungswörter erkennen und in ihrer Sinnrichtung unterscheiden</li> <li>• einzelne Elemente der lateinischen Formenbildung mit denen in anderen Sprachen vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen</li> </ul> <p><b>Textkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprech- und Erzählsituationen in Texten (sprechende, angesprochene und besprochene Person) unterscheiden</li> <li>• beim Lesevortrag einige Morpheme identifizieren, einfach zu erkennende Wortblöcke im Text markieren und die Ergebnisse für die Texterschließung nutzen</li> <li>• einfache sprachlich-stilistische Mittel benennen und ihre Wirkung beschreiben</li> <li>• sich von einzelnen typisch lateinischen Wendungen lösen und angemessene deutsche Formulierungen wählen</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ansatzweise Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen entwickeln</li> </ul>				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
<b>Römische Alltagskultur und Privatleben</b>	<b>Eindrücke in Pompeji – Leben und Sterben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Götterglaube</li> <li>• Bei den Gladiatoren</li> <li>• Wassermangel</li> <li>• Riecht das Wasser gefährlich?</li> <li>• Pompeji in Panik</li> <li>• Eine Stadt wird begraben</li> </ul> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 76 Lernwörter (inklusive Eigennamen)</li> </ul> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verben: Imperfekt; Perfekt (-v-; -u-; esse)</li> <li>• Substantive: 3. Deklination (Mischdeklination: auf Konsonant + s)(auf -o, onis / -o, inis; auf -x)</li> <li>• Pronomen is</li> </ul> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwendung des Imperfekts</li> <li>• Verwendung des Perfekts</li> <li>• Substantive: Pluralwörter</li> <li>• Akkusativ als Adverbiale: Akkusativ der zeitlichen Ausdehnung</li> <li>• Pronomen is: Verwendung</li> </ul>	Campus C Bd. 1 Lektion 22-27 (S. 76-95 und S. 188-202)	<b>Methodenkompetenz</b> <u>Wortschatz</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wort- und Sachfelder unter Anleitung zur Strukturierung und Festigung des Wortschatzes einsetzen</li> </ul> <u>Grammatik</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• einige Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen</li> </ul> <u>Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren (Semantisieren)</li> <li>• erste methodische Elemente miteinander kombinieren und textbezogen anwenden, u. a. lineares Dekodieren</li> <li>• eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden, u. a. Kästchenmethode</li> <li>• Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen (z. B. Vordergrund-/Hintergrundhandlung)</li> <li>• Texte in andere Textsorten umformen</li> </ul> <u>Kultur und Geschichte</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Quellen (z. B. Eigennamenverzeichnisse, Lexika, Sachwörterbücher, Abbildungen, Karten, Schaubilder, Jugendbücher, Internet, Museen) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen</li> </ul>	<b>Sprachkompetenz</b> <u>Wortschatz</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• die im Vokabelverzeichnis angegebenen grammatischen Eigenschaften der Wörter benennen</li> <li>• in eindeutigen Fällen im Englischen und in anderen Sprachen Wörter auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen und ihre Bedeutung erschließen (z. B. family, famiglia, famille; to move, muovere)</li> </ul> <u>Grammatik</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundelemente des lateinischen Formenaufbaus (z. B. Personalendungen, Tempus- und Moduszeichen, Kasusendungen) und deren Funktion benennen</li> <li>• die Zeitstufen und die Bedeutung lateinischer Tempora (z. B. Imperfekt/Perfekt, Futur) bestimmen und bei der Übersetzung eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen</li> <li>• einige Merkmale des lateinischen Tempusgebrauchs mit der Tempusverwendung in anderen Sprachen vergleichen und elementare Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen</li> </ul> <b>Textkompetenz</b> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf der Grundlage ihrer Beobachtungen ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren</li> <li>• semantische und syntaktische Phänomene weitgehend sachgerecht bestimmen</li> <li>• Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten heranziehen</li> <li>• im Sinne historischer Kommunikation bei einfacheren didaktisierten Texten einfache Textaussagen reflektieren</li> </ul> <b>Kulturkompetenz</b>	Ein Gott oder viele Götter? – Griechisch-römischer Polytheismus im Kontrast zum monotheistischen christlichen Glauben an den allmächtigen und liebenden Gott in drei Personen	Die SuS können schriftlichen Texten als Wissensquellen einen Wert zuerkennen.		

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>wichtige Bereiche der griechisch-römischen Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und die Andersartigkeit wie auch die Nähe erläutern</li> </ul>				
<b>Mythologie und Religion</b>	<b>Sagenhafte Helden – Herkules und Äneas</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Herkules und der gefährliche Löwe</li> <li>Herkules und der Stall des Augias</li> <li>Herkules im Reich der Toten</li> <li>Der Anfang vom Ende Trojas</li> <li>Äneas und Dido – eine unglückliche Liebe</li> <li>Der Zweikampf zwischen Turnus und Äneas</li> </ul> <u>Wortschatz</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>86 Lernwörter (inklusive Eigennamen)</li> </ul> <u>Formenlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verben: Perfekt (-s-; Reduplikation; Dehnung; ohne Stammveränderung); Plusquamperfekt</li> <li>Substantive: 3. Deklination (Mischdeklination: gleichsilbige auf -is)</li> <li>Reflexivpronomen</li> </ul> <u>Satzlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verwendung des Plusquamperfekts</li> <li>Ablativus temporis</li> <li>Ablativus causae</li> <li>Ablativus separativus</li> <li>Acl</li> <li>Pronomina im Acl</li> <li>Pronomen suus: Verwendung</li> </ul>	Campus C Bd. 1 Lektion 28-33 (S. 96-113 und S. 203-218)	<b>Methodenkompetenz</b> <u>Wortschatz</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder auch in anderen Sprachen unter Anleitung nutzen</li> </ul> <u>Grammatik</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Kenntnisse von Sprache als System unter Anleitung in Ansätzen auf andere Sprachen transferieren</li> </ul> <u>Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>erste methodische Elemente miteinander kombinieren und textbezogen anwenden, u. a. Bildung von Verstehensinseln</li> <li>eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden, u. a. Einrückmethode</li> <li>gattungsspezifische Elemente herausuchen und die Textsorte bestimmen</li> <li>Bilder und Collagen anfertigen</li> <li>Standbilder bauen</li> </ul> <u>Kultur und Geschichte</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache und überschaubare Sachverhalte eines Einzelthemas aus dem Bereich des antiken Lebens für andere verständlich präsentieren</li> </ul>	<b>Sprachkompetenz</b> <u>Wortschatz</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>einige Fremd- und Lehnwörter erkennen und unterscheiden</li> <li>einfache parallele Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen und für dessen Verständnis nutzen</li> </ul> <u>Grammatik</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>aus der Bestimmung der Wortformen Rückschlüsse auf die jeweilige Funktion der Formen im Satz ziehen</li> <li>die Bestandteile der Konstruktion Acl benennen</li> <li>die Konstruktion Acl mit Hilfe verschiedener Übersetzungsmuster im Deutschen wiedergeben</li> <li>die unterschiedlichen Handlungsarten eines Geschehens (Genus verbi/Diathese) in einfachen Sätzen beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben</li> <li>einzelne Elemente des lateinischen Satzbaus mit dem Satzbau in anderen Sprachen vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen</li> </ul> <b>Textkompetenz</b> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik weitgehend sach- und kontextgerecht erschließen</li> <li>einfache Textsorten (z. B. Erzählung, Dialog) anhand signifikanter Merkmale unterscheiden</li> <li>in einfacheren situativen Kontexten Sinninhalte stilistisch angemessen</li> </ul>	Elysium und Tartarus – Das antike Jenseitsbild im (altersgemäßen) Vergleich mit der katholischen Eschatologie	Die SuS können das fachspezifische Wissen mit den Inhalten anderer Fächer, vor allem im Bereich der modernen Sprachen, verknüpfen.		

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				ausdrücken  <b>Kulturkompetenz</b> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens, bedeutende Götter, Göttinnen und Helden aus der griechisch-römischen Sagenwelt sowie berühmte Persönlichkeiten und herausragende Ereignisse benennen und beschreiben</li> </ul>				
<b>Mythologie und Religion</b>	<b>Roms Frühzeit – Ein Staat aus vielen Völkern</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kindheit und Jugend von Romulus und Remus</li> <li>Die Untat des Amulius</li> <li>Tödlicher Streit unter Brüdern</li> <li>Romulus sorgt sich um die Zukunft Roms</li> <li>Die Klagen der geraubten Sabinerinnen</li> <li>Das Schicksal einer Verräterin</li> <li>Aufregung auf der Pferderennbahn</li> </ul> <u>Wortschatz</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>83 Lernwörter (inklusive Eigennamen)</li> </ul> <u>Formenlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verben: Futur I; Futur II; ire und Komposita</li> <li>Substantive: 3. Deklination (ungleichsilbige auf -es, itis)</li> <li>Adjektive: 3. Deklination (i-Deklination: drei- und zweiendige)</li> <li>Relativpronomen</li> </ul> <u>Satzlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verwendung des Futur I</li> <li>Verwendung des Futur II</li> <li>Dativ als Prädikatsnomen: Dativus possessoris</li> <li>Gliedsätze: Tempora nach Subjunktionen</li> <li>Relativsatz als Attribut</li> </ul>	Campus C Bd. 1 Lektion 34-40 (S. 114-133 und S. 219-233)	<b>Methodenkompetenz</b> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden</li> </ul> <u>Wortschatz</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>einen Lernwortschatz in altersgerechter Progression aufbauen, erweitern und einüben</li> </ul> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.)</li> </ul> <u>Grammatik</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>einige Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen</li> </ul> <u>Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>zur Erschließung und Übersetzung von didaktisierten Texten erste methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden</li> <li>erste methodische Elemente miteinander kombinieren und textbezogen anwenden</li> <li>dabei eine Visualisierungstechnik zur</li> </ul>	<b>Sprachkompetenz</b> <u>Wortschatz</u> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>beherrschen und überblicken einen ersten Teil des Lernwortschatzes in thematischer und grammatischer Strukturierung (400 – 450 Wörter)</li> </ul> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter (z. B. Unterscheidung von Stamm und Endung, Bedeutung einiger Prä- und Suffixe) anwenden</li> </ul> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>erweitern gleichzeitig auch im Deutschen den Umfang ihres Wortschatzes, die Präzision des Wortgebrauchs und ihr Ausdrucksrepertoire</li> <li>Die Schülerinnen und Schüler erkennen und verstehen in eindeutigen Fällen im Englischen und in anderen Sprachen Wörter lateinischen Ursprungs</li> </ul> <u>Grammatik</u> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>beherrschen die Flexion ausgewählter lateinischer Konjugations- und Deklinationsklassen und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an einfacheren didaktisierten Texten anwenden</li> </ul> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>Satzteile mit einfachen Füllungsarten bestimmen (Zusammenhang von Wortart – Wortform – Wortfunktion)</li> <li>anhand bestimmter Indikatoren in</li> </ul>	Ein Zeichen von oben? – Vogelschau bei den Römern und Aberglaube in unserer Zeit	Die SuS können bisher erworbene Kenntnisse systematisieren und übergeordnete Kategorien zur Festigung der einzelnen Wissensstoffe bilden.		

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
			<p>Strukturanalyse anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfach zu entdeckende Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten unter Anleitung anwenden</li> <li>• Arbeitsergebnisse in einfachen Formen selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren</li> </ul> <p><u>Kultur und Geschichte</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu überschaubaren Sachverhalten, teilweise unter Anleitung, Informationen beschaffen, auswerten und präsentieren</li> </ul> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind bei einfachen Sachverhalten in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart unter Anleitung zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption)</li> </ul>	<p>einfachen didaktisierten Texten verschiedene Satzarten und ihre Funktion unterscheiden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Acl modellhaft als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben</li> <li>• sprachkontrastiv erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Lateinischen und Deutschen erkennen und bei der Übersetzung entsprechend berücksichtigen</li> <li>• die im Unterricht behandelten sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen</li> <li>• einzelne Elemente sprachlicher Systematik im Lateinischen benennen und mit denen anderer Sprachen vergleichen</li> </ul> <p><b>Textkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• didaktisierte Texte als Mitteilungen begreifen und ein vorläufiges Textverständnis entwickeln</li> <li>• – teils eigenständig, teils mit Hilfe der Lehrkraft – die didaktisierten Texte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik entschlüsseln (dekodieren)</li> <li>• didaktisierte Texte unter Beachtung ihres Sinngehalts und ihrer sprachlichen Struktur ins Deutsche übersetzen (rekodieren)</li> <li>• die lateinischen Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen</li> <li>• didaktisierte Texte ansatzweise interpretieren</li> <li>• im Sinne historischer Kommunikation bei einfacheren didaktisierten Texten einfache Textaussagen zu heutigen Lebens- und Denkweisen in Beziehung setzen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten beschreiben</li> <li>• durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und</li> </ul>				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				<p>Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern</p> <p><b>Kulturkompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen überwiegend personen- und handlungsorientierte Darstellungen der griechisch-römischen Welt und sind in der Lage, mit diesen Kenntnissen ein erstes Verständnis für die Welt der Antike zu entwickeln</li> </ul>				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
<b>Römische Geschichte</b>	<b>Der letzte König – Rom wird Republik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Maske der Dummheit</li> <li>Die Befreiung von der Tyrannenherrschaft</li> </ul> <u>Wortschatz</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>23 Lernwörter (inklusive Eigennamen)</li> </ul> <u>Formenlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Substantive: u-Deklination; e-Deklination</li> </ul>	Campus C Bd. 2 Lektion 41-42 (S. 12-19 und S. 132-134)	<b>Methodenkompetenz</b> <u>Wortschatz</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln unter Nutzung unterschiedlicher Medien (z. B. Vokabelheft, Vokabelkartei, Lernprogramme) anwenden</li> </ul> <u>Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>die sprachlichen Einzelercheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen (Segmentieren)</li> <li>Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln</li> </ul>	<b>Sprachkompetenz</b> <u>Wortschatz</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>die wesentlichen Bedeutungen und Bedeutungsvarianten der lateinischen Wörter nennen und erklären</li> </ul> <u>Grammatik</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>verwechselbare Formen unterscheiden, vor allem Verbformen von Formen der Nomina</li> </ul> <b>Textkompetenz</b> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte, ggf. anhand von Leitfragen, durch Hörverstehen in ihren zentralen Aussagen erfassen</li> </ul>		Recht und Freiheit – Die naturrechtliche Fundierung menschlicher Würde als Bestandteil des christlichen Menschenbildes	Die SuS können unterschiedliche Strategien und Medien zur Festigung der Kenntnis eines Wortschatzes nutzen.	
<b>Römische Alltagskultur und Privatleben</b>	<b>Theater, Thermen, Spiele – Freizeit der Römer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>So ein Angeber!</li> <li>Thermen – Erlebnisbäder der Antike</li> <li>Ein Kampftag in der Arena – der Vormittag</li> <li>Ein Kampftag in der Arena – der Nachmittag</li> </ul> <u>Wortschatz</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>54 Lernwörter (inklusive Eigennamen)</li> </ul> <u>Formenlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verben: Passiv (Präsens; Imperfekt)</li> <li>Adjektive: 3. Deklination (i- Deklination: einendige)</li> <li>Demonstrativpronomina: hic und ille</li> </ul> <u>Satzlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verwendung des Passivs</li> </ul>	Campus C Bd. 2 Lektion 43-46 (S. 20-31 und S. 135-146)	<b>Methodenkompetenz</b> <u>Wortschatz</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>ihren Wortschatz durch Einbeziehung der Wortbildungslehre ordnen und erweitern</li> </ul> <u>Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>wesentliche methodische Elemente miteinander kombinieren und weitgehend textadäquat anwenden, u. a. Pendelmethode (Drei-Schritt-Methode)</li> <li>zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten</li> <li>Übersetzungen vortragen und erläutern</li> </ul>	<b>Sprachkompetenz</b> <u>Wortschatz</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>die Wortarten sicher unterscheiden</li> </ul> <u>Grammatik</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundregeln der lateinischen Formenbildung mit denen in anderen Sprachen vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen</li> </ul> <b>Textkompetenz</b> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>signifikante semantische Merkmale eines Textes (z. B. Wortwiederholungen, Sach- und Bedeutungsfelder) benennen</li> <li>zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten</li> </ul>		Mord als Sport? – Gladiatorenkämpfe und Tierhetzen bei den Römern und die Haltung der Christen zu Gewalt als angeblichem Vergnügen	Die SuS können verschiedene Methoden zur Erschließung deutscher oder fremdsprachlicher Texte verknüpfen.	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiedergabe des Passivs</li> <li>• Acl im Passiv (Präsens)</li> <li>• Adjektive: Substantivierung</li> <li>• Demonstrativpronomina hic und ille: Verwendung</li> </ul>							
<b>Mythologie und Religion</b>	<p><b>Geheimnisvolle Nachbarn – Rom und die Etrusker</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Diebstahl mit Folgen</li> <li>• Ein Buch und seine Geheimnisse</li> <li>• Ein Zeuge berichtet</li> <li>• Auf der Spur</li> <li>• Der Sklave packt aus</li> <li>• Ein schnelles Ende</li> </ul> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 79 Lernwörter (inklusive Eigennamen)</li> </ul> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verben: Passiv (Futur I; Perfekt); Stammformen (PPP)</li> <li>• Substantive: 3. Deklination (Neutra; i-Stämme)</li> <li>• Grundzahlen 1-20</li> <li>• Deklination von unus, duo und tres</li> <li>• Ordnungszahlen</li> </ul> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwendung des Perfekt Passiv</li> <li>• Acl im Passiv (Perfekt)</li> </ul>	Campus C Bd. 2 Lektion 47-52 (S. 32-49 und S. 147-160)	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• neue sprachliche Erscheinungen systematisieren</li> </ul> <p><u>Umgang mit Texten und Medien</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Satz in Einheiten gliedern, die durch gemeinsame (morphologische, syntaktische, semantische) Merkmale verbunden sind (Klassifizieren)</li> <li>• Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden, u. a. Satzbild</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• typische semantisch-syntaktische Umfeldler von Wörtern nennen (z. B. petere mit verschiedenen Konnotationen oder contendere mit verschiedenen Ergänzungen)</li> </ul> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus der Bestimmung der Wortformen die jeweilige Funktion der Formen im Satz weitgehend sicher erklären</li> <li>• Grundregeln des lateinischen Satzbaus mit Regeln des Satzbaus in anderen Sprachen vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen</li> </ul> <p><b>Textkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• signifikante syntaktische Strukturelemente eines Textes (z. B. Personenkonfiguration, Konnektoren, Tempusgebrauch) beschreiben</li> <li>• die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen Merkmalen beschreiben</li> </ul>		Das Buch der Bücher – Die Einzigartigkeit der Bibel gegenüber den heiligen Schriften anderer Kulturen (wie der Etrusker)	Die SuS können die Beziehung von Inhalt und Struktur eines Textes untersuchen.	
<b>Mythologie und Religion</b>	<p><b>Menschen und Götter – die Welt der Mythen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Europa und der Stier</li> <li>• Ein Ende der Qualen</li> <li>• Flugpioniere</li> <li>• Göttlicher Zorn</li> <li>• Ein verbotener Blick</li> <li>• Die Götter kann man nicht betrügen</li> </ul> <p><u>Wortschatz</u></p>	Campus C Bd. 2 Lektion 53-58 (S. 50-69 und S. 161-178)	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beim Erlernen und wiederholenden Festigen von Vokabeln verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen</li> </ul> <p><u>Umgang mit Texten und Medien</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche methodische Elemente miteinander kombinieren und</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• überwiegend selbstständig für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinnigere Entsprechungen wählen</li> </ul> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bestandteile der Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen</li> </ul>		Mythische Weisheit – Die existentielle Deutung antiker Mythen und die aktuelle Wahrheit des alttestamentlichen Schöpfungsmythos	Die SuS können die Schwierigkeiten der Übersetzung von einer Sprache in eine andere berücksichtigen.	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>94 Lernwörter (inklusive Eigennamen)</li> <li><u>Formenlehre</u></li> <li>Verben: Passiv (Plusquamperfekt; Futur II); Partizip Präsens Aktiv (PPA)</li> <li>Pronomen ipse</li> <li><u>Satzlehre</u></li> <li>Verwendung des Plusquamperfekt Passiv</li> <li>Verwendung des Futur II Passiv</li> <li>Verwendung des Partizip Perfekt Passiv (PPP)</li> <li>Verwendung des Partizip Präsens Aktiv (PPA)</li> <li>Partizip als Adverbiale: Überblick</li> <li>Genitivus qualitatis</li> <li>Ablativus qualitatis</li> <li>Doppelter Akkusativ</li> <li>Pronomen ipse: Verwendung</li> </ul>		<p>weitgehend textadäquat anwenden, u. a. semantisches und syntaktisches Kombinieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texte paraphrasieren</li> </ul> <p><u>Kultur und Geschichte</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben</li> </ul>	<p>untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bei der Übersetzung der Konstruktionen jeweils eine begründete Auswahl zwischen einigen Übersetzungsvarianten treffen</li> <li>Grundregeln des lateinischen Tempusgebrauchs mit Regeln der Tempusverwendung in anderen Sprachen vergleichen und elementare Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen</li> </ul> <p><b>Textkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>anhand signifikanter semantischer und syntaktischer Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren</li> <li>beim Lesevortrag die Morpheme weitgehend sicher identifizieren, die wesentlichen Wortblöcke im Text markieren und die Ergebnisse für die Texterschließung nutzen</li> </ul>				
Römische Geschichte	<p><b>Rom in Gefahr – die Zeit der Republik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vom Befehlshaber zum Schuldknecht</li> <li>Am Ende siegen die Frauen</li> <li>Wer rettet das Kapitol?</li> <li>Ein kindlicher Schwur</li> <li>Die Karthager auf dem Gipfel</li> <li>Hannibal ante portas!</li> </ul> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>90 Lernwörter (inklusive Eigennamen)</li> </ul> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verben: Konjunktiv Imperfekt; Konjunktiv Plusquamperfekt</li> <li>Pronomen idem</li> </ul> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verben mit abweichender Kasusreaktion</li> <li>Verben mit unterschiedlicher Kasusreaktion</li> </ul>	Campus C Bd. 2 Lektion 59-64 (S. 70-87 und S. 179-192)	<p><b>Methodenkompetenz</b> <u>Grammatik</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen</li> </ul> <p><u>Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wörter und Wortgruppen bestimmen und den Satzpositionen vom Prädikat her inhalts- und formallogisch zuordnen (Konstruieren)</li> <li>Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden, u. a. Strukturbaum</li> <li>Konnektoren herausuchen und daraus zeitliche und logische Zusammenhänge ableiten</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b> <u>Wortschatz</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Bedeutung einzelner Wörter, sofern sie noch in deutlicher Nähe zum lateinischen Ursprungswort stehen, ableiten</li> </ul> <p><u>Grammatik</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>spezielle vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (z. B. Dativ, Genitiv) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben</li> <li>die lateinischen Modi, insbesondere häufig vorkommende Konjunktive, in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben</li> </ul> <p><b>Textkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Sinnerwartungen anhand der Untersuchung von Lexemen und</li> </ul>		Gerechter Krieg? – Militärische Gewalt und ihre Rechtfertigung auch als christliches Problem	Die SuS können Texte als Quellen historischer Information nutzen und in geschichtliche Zusammenhänge einordnen.	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Konjunktiv Imperfekt als Irrealis der Gegenwart</i></li> <li>• <i>Konjunktiv Plusquamperfekt als Irrealis der Vergangenheit</i></li> <li>• <i>Partizipien: Substantivierung</i></li> <li>• <i>Genitivus possessivus (in übertragener Bedeutung)</i></li> <li>• <i>Dativus finalis</i></li> <li>• <i>Dativus commodi</i></li> <li>• <i>Korrelativa</i></li> <li>• <i>Gliedsätze als Objekt: Begehrrsätze</i></li> </ul>			<p>Morphemen zunehmend selbstständig überprüfen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in sachliche und historische Zusammenhänge einordnen</li> </ul>				
Mythologie und Religion	<p><b>Verfolgung und Bekehrung – die Anfänge des Christentums</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine entscheidende Wende</li> <li>• Außenseiter Christen</li> <li>• Tod im Namen des Glaubens?</li> <li>• Sieg im Zeichen des Kreuzes</li> <li>• Bonifatius wagt ein Gottesurteil</li> <li>• Ein „Riesengeschenk“ für Karl den Großen</li> </ul> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 98 Lernwörter (inklusive Eigennamen)</li> </ul> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Indefinitpronomen quidam</i></li> <li>• <i>Demonstrativpronomen iste</i></li> </ul> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Ablativus absolutus</i></li> <li>• <i>Genitivus subiectivus / Genitivus obiectivus</i></li> <li>• <i>Indefinitpronomen quidam: Verwendung</i></li> <li>• <i>Demonstrativpronomen iste: Verwendung</i></li> <li>• <i>Gliedsätze als Adverbiale (konsekutiv, final)</i></li> <li>• <i>Gliedsätze als Adverbiale (temporal, kausal, konzessiv, adversativ)</i></li> <li>• <i>Prädikativum</i></li> </ul>	Campus C Bd. 2 Lektion 65-70 (S. 88-105 und S. 193-212)	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter nutzen</li> </ul> <p><u>Umgang mit Texten und Medien</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche methodische Elemente miteinander kombinieren und weitgehend textadäquat anwenden, u. a. lineares Dekodieren</li> <li>• Texte in andere Textsorten umformen</li> </ul> <p><u>Kultur und Geschichte</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Kenntnisse aus anderen Fächern einbeziehen und dadurch sich allmählich zu einem Ganzen fügende Wissensinseln bilden</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Deutschen häufig gebrauchte Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und ihre Bedeutungsentwicklung in Fällen, in denen das Fremdwort seinen ursprünglichen Sinn verändert hat (z. B. <i>pastor</i> – Pastor), erklären</li> </ul> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• besondere Füllungsarten unterscheiden (z. B. <i>Acc</i> für die Satzglieder Subjekt und Objekt und <i>Gen</i> für die Satzglieder Attribut und Adverbiale auch Satzglieder und Partizipialkonstruktionen)</li> <li>• in überschaubaren Satzgefügen die Satzebene bestimmen</li> </ul> <p><b>Textkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik in der Regel sach- und kontextgerecht erschließen</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft, Beispiele für die Bedeutung von Mythos und Religion im Alltag sowie einige Aspekte des Fortlebens der</li> </ul>	Das Blut der Märtyrer als Same der Kirche – Gründe für die Erfolgsgeschichte des Christentums	Die SuS können fachübergreifende Zusammenhänge zum Erkenntnisgewinn nutzen.		

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				römischen Kultur in Deutschland benennen und erläutern				
<b>Römische Geschichte</b>	<b>Limes und Lehnwort – die Römer bei uns</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Imperium sine fine?</li> <li>• Warum geht ein Barbar zur römischen Armee?</li> <li>• Ein gigantisches Bauwerk</li> <li>• „Big business“ am Limes</li> <li>• Ein schwieriger Rechtsfall</li> <li>• Pfirsiche in Germanien</li> </ul> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 88 Lernwörter (inklusive Eigennamen)</li> </ul> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verben: Konjunktiv Präsens; Konjunktiv Perfekt; ferre</li> <li>• Adverbbildung</li> <li>• Interrogativpronomen</li> </ul> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konjunktiv Präsens in Gliedsätzen</li> <li>• Konjunktiv Perfekt in Gliedsätzen</li> <li>• Zeitenfolge</li> <li>• Gliedsätze als Objekt: Indirekte Fragesätze</li> <li>• Wort-, Wahl- und Satzfragen</li> <li>• Adverb als Adverbiale</li> </ul>	Campus C Bd. 2 Lektion 71-76 (S. 106-127 und S. 213-229)	<b>Methodenkompetenz</b> <u>Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren (Semantisieren)</li> <li>• Texte szenisch gestalten und spielen</li> </ul> <u>Kultur und Geschichte</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Quellen (z. B. Eigennamenverzeichnisse, Lexika, Sachwörterbücher, Abbildungen, Karten, Schaubilder, Jugendbücher, Internet, Museen) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen</li> </ul>	<b>Sprachkompetenz</b> <u>Wortschatz</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Wortschatz zunehmend selbstständig nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren</li> </ul> <u>Grammatik</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Ausdrucksformen für Aussagen, Fragen und Aufforderungen unterscheiden</li> </ul> <b>Textkompetenz</b> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• semantische und syntaktische Phänomene in der Regel sachgerecht bestimmen</li> </ul> <b>Kulturkompetenz</b> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen</li> </ul>		Weltmacht nach dem Willen der Götter? – Der römische Imperialismus in der Kritik der christlichen Geschichtsauffassung	Die SuS können Denkmodelle zur Bildung und Begründung einer eigenen Meinung heranziehen.	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
<b>Rezeption und Tradition</b>	<p><b>Dichten, Denken, Deuten – die Griechen als Vorbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thales und der Forscherdrang</li> <li>• Solon, Krösus und das Glück</li> <li>• Sappho – die zehnte Muse</li> <li>• Die Kraniche des Ibykos</li> <li>• Ein unmenschliches Verbot</li> <li>• Antigone – eine tragische Heldin</li> </ul> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 92 Lernwörter (inklusive Eigennamen)</li> </ul> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verben: <i>nolle</i></li> <li>• Adjektive: <i>Steigerung</i></li> <li>• Indefinitpronomen (<i>ali)quis</i></li> </ul> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Konjunktiv im Hauptsatz: Hortativ, Jussiv</i></li> <li>• <i>Prohibitiv</i></li> <li>• <i>Verwendung der Steigerungsformen</i></li> <li>• <i>Vergleich mit quam / Ablativus comparationis</i></li> </ul>	Campus C Bd. 3 Lektion 77-82 (S. 12-31 und S. 128-139)	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wort- und Sachfelder vermehrt zur Strukturierung, Erweiterung und Festigung des Wortschatzes einsetzen</li> </ul> <p><u>Umgang mit Texten und Medien</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Inhalt eines Satzes durch W-Fragen ermitteln (z. B.: <i>quis? quid? ubi? quibus auxiliis? cur? quomodo? quando?</i>) (Analysieren)</li> <li>• Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen (z. B. Vordergrund-/Hintergrundhandlung)</li> <li>• Bilder und Collagen anfertigen</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter einander thematisch oder pragmatisch zuordnen, d. h. Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder bilden</li> </ul> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen wie bei Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina auf ihre lexikalische Grundform zurückführen</li> <li>• bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten die jeweiligen Formen sicher bestimmen</li> </ul> <p><b>Textkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für Textsorten (z. B. Briefe, Fabeln) typische Strukturmerkmale herausarbeiten</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vermehrt Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Verständnis für die eigene Kultur entwickeln</li> </ul>		Göttliches Gebot und menschliches Gesetz – Das christliche Verständnis der Legitimation politischer Macht	Die SuS können ihre Kenntnis eines Wortschatzes durch sachlich-inhaltliche Strukturierung vertiefen.	
<b>Staat und Gesellschaft</b>	<p><b>Zwischen Anpassung und Auflehnung – große Römer im Konflikt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Griechenland hat uns verändert</li> <li>• Ein trauriger Sieger</li> <li>• Diese Jugend von heute!</li> <li>• Nimm mich mit!</li> <li>• Statt Stadt Land</li> <li>• Berufswahl – eine Qual</li> </ul>	Campus C Bd. 3 Lektion 83-88 (S. 32-51 und S. 140-153)	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Kenntnisse von Sprache als System vermehrt auf andere Sprachen transferieren</li> </ul> <p><u>Umgang mit Texten und Medien</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden, u. a. Kästchenmethode</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die lexikalische Grundform und Bedeutung unbekannter flektierter Wörter in einem Vokabelverzeichnis ermitteln</li> </ul> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente des lateinischen Formenaufbaus, die über die</li> </ul>		Vita activa oder Vita contemplativa – Eine antike Grundfrage auch an den Christen von heute?	Die SuS können eigene aktuelle Fragestellungen als Grundfragen des Menschen verstehen.	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	<u>Wortschatz</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>92 Lernwörter (inklusive Eigennamen)</li> </ul> <u>Formenlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verben: Partizip Futur Aktiv (PFA); Infinitiv Futur Aktiv</li> <li>nd-Formen: Gerundium</li> <li>Adverbien: Steigerung</li> </ul> <u>Satzlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Konjunktiv im Hauptsatz: Optativ</li> <li>Verwendung des Partizip Futur Aktiv</li> <li>Verwendung des Infinitiv Futur Aktiv</li> <li>Verwendung des Gerundiums</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Strukturskizzen erstellen</li> </ul>	<p>Grundelemente hinausgehen (z. B. Kennzeichen für Adverbien und Steigerung), und deren Funktion benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Zeitverhältnisse bei Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen untersuchen und eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen</li> </ul> <p><b>Textkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Sinne historischer Kommunikation bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten Textaussagen reflektieren</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären</li> </ul>				
Rezeption und Tradition	<p><b>Orientierung im Leben – Fragen an die Philosophie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jeder ist sich selbst der Nächste</li> <li>Sind die Menschen den Göttern gleichgültig?</li> <li>Pflücke den Tag!</li> <li>Sind wir unsterblich?</li> <li>Was machst du aus deinem Leben?</li> <li>Wie frei bin ich wirklich?</li> </ul> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>85 Lernwörter (inklusive Eigennamen)</li> </ul> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verben: Deponentien (alle Konjugationen; Infinitive, Partizipien, Gerundium)</li> <li>nd-Formen: Gerundiv(um)</li> <li>Indefinitpronomen quisque</li> </ul> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Partizip Perfekt der Deponentien (Verwendung)</li> <li>nd-Formen: Attributives Gerundivum: Gerundivum als Attribut und Gerundivum</li> </ul>	Campus C Bd. 3 Lektion 89-94 (S. 52-73 und S. 154-170)	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p><u>Wortschatz</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder auch in anderen Sprachen vermehrt nutzen</li> </ul> <p><u>Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wesentliche methodische Elemente miteinander kombinieren und weitgehend textadäquat anwenden, u. a. Bildung von Verstehensinseln</li> <li>gattungsspezifische Elemente herausuchen und die Textsorte bestimmen</li> </ul> <p><u>Kultur und Geschichte</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die gewonnenen Informationen in Form von kleinen Referaten geordnet auswerten und präsentieren</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <p><u>Grammatik</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Mehrdeutigkeit einiger Gliedsätze und satzwertiger Konstruktionen auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren</li> </ul> <p><b>Textkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>auffällige sprachlich-stilistische Mittel (Tropen und Figuren) nachweisen und ihre Wirkung erklären</li> <li>in komplexeren Kontexten Sinninhalte stilistisch angemessen zum Ausdruck bringen</li> </ul>		Gott und die Welt – Die philosophische Bedeutung der Physik für die Ethik des Menschen	Die SuS können die rhetorische Form eines Textes zu seinem Gehalt in Beziehung setzen.	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	<i>pro gerundio; Prädikatives Gerundivum: Gerundivum als Prädikatsnomen</i> • <i>Satzwertige Konstruktionen (Zeitverhältnisse)</i> • <i>Dativus auctoris</i>							
<b>Staat und Gesellschaft</b>	<b>Was Recht war und ist – ein bedeutendes Erbe</b> • Der pater familias in Rom • Gleichberechtigung? • Kinder für das Imperium! • Wer zahlt wie viel? • Ein tödlicher Hauskauf • Wem gehört der Schatz?  <u>Wortschatz</u> • 87 Lernwörter (inklusive Eigennamen) <u>Formenlehre</u> • Verben: fieri • Verallgemeinernde Relativpronomina: quisquis, quicumque <u>Satzlehre</u> • Verwendung von fieri • Konjunktiv im Hauptsatz: Potentialis; Deliberativ • nd-Formen: Prädikatives Gerundivum: Gerundivum als Prädikatsnomen (unpersönliche Konstruktion) und Gerundivum als Prädikativum • Realis • Genitivus partitivus • Relativer Satzanschluss • Verschränkter Relativsatz	Campus C Bd. 3 Lektion 95-100 (S. 74-93 und S. 171-183)	<b>Methodenkompetenz</b> <u>Wortschatz</u> Die SuS können • systematisierte Vokabelverzeichnisse benutzen <u>Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS können • Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden, u. a. Einrückmethode • Standbilder bauen	<b>Sprachkompetenz</b> <u>Wortschatz</u> Die SuS können • grundlegende parallele Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen und für dessen Verständnis und Erlernen nutzen <u>Grammatik</u> Die SuS können • Gliedsätze erkennen und in ihrer Sinnrichtung und Funktion unterscheiden • die Handlungsarten in komplexeren Sätzen, insbesondere mit Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, bestimmen und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben  <b>Textkompetenz</b> Die SuS können • sich von ausgangssprachlichen Ausdrücken, Wendungen und Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen  <b>Kulturkompetenz</b> Die SuS können • Unterschiede zwischen der antiken, ggf. nachantiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären		Recht und Gerechtigkeit – Brauchen Staat und Kirche Regeln?	Die SuS können unterschiedliche Techniken zur Visualisierung von inhaltlichen oder sprachlichen Problemen nutzen.	
<b>Rezeption und Tradition</b>	<b>Weltsprache Latein – in Kirche und Wissenschaft</b> • Recht auf Bildung • Wir sind nicht der Mittelpunkt des Universums • Die Entdeckung des Blutkreislaufs • Was verdanken wir der	Campus C Bd. 3 Lektion 101-104 (S. 94-105 und S. 184-194)	<b>Methodenkompetenz</b> Die SuS können • ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden	<b>Sprachkompetenz</b> <u>Wortschatz</u> Die SuS • beherrschen und überblicken den Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung (1100 – 1200 Wörter) Die SuS können		Lingua sacra – Die Zeitlosigkeit des Lateinischen als Kirchensprache der traditionellen Globalisierung	Die SuS können die lateinische Sprache und die antike Kultur zum Verständnis unserer Zeit heranziehen.	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	<p>Antike?</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 48 Lernwörter (inklusive Eigennamen)</li> </ul> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verben: Semideponentien</li> </ul> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verben: Perfektopräsentien</li> <li>• Obliquus Konjunktiv</li> <li>• Konjunktiv im Relativsatz</li> <li>• Nominativus cum Infinitivo (Ncl)</li> </ul>		<p><u>Wortschatz</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Lernwortschatz erweitern und durch regelmäßiges, zielgerichtetes Wiederholen sichern</li> </ul> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.)</li> </ul> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen</li> </ul> <p><u>Umgang mit Texten und Medien</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Erschließung und Übersetzung von anspruchsvolleren didaktisierten Texten wesentliche methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden</li> <li>• wesentliche methodische Elemente miteinander kombinieren und weitgehend textadäquat anwenden</li> <li>• Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden</li> <li>• verschiedenartige Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden</li> <li>• Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen vermehrt selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren</li> </ul> <p><u>Kultur und Geschichte</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu ausgewählten Themen Informationen weitgehend selbstständig beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren</li> </ul> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind vermehrt in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden</li> </ul> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenziertere Ausdrucksfähigkeit</li> <li>• finden vom lateinischen Wortschatz aus Zugänge zum Wortschatz anderer Sprachen, insbesondere der romanischen Sprachen</li> </ul> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen den lateinischen Formenbestand und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden</li> </ul> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzteile mit komplexeren Füllungsarten bestimmen</li> <li>• in anspruchsvolleren didaktisierten Texten Satzarten und ihre Funktionen unterscheiden</li> <li>• Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer typischen Merkmale in anspruchsvolleren didaktisierten Texten isolieren und auflösen</li> <li>• sprachkontrastiv Strukturen im Lateinischen und im Deutschen untersuchen und die Ausdrucksformen der deutschen Sprache zunehmend reflektiert gebrauchen</li> <li>• sprachliche Phänomene in neuen Kontexten fachsprachlich korrekt benennen</li> <li>• das Lateinische zur Erschließung paralleler</li> <li>• Strukturen in noch unbekanntem oder neu einsetzenden Fremdsprachen einsetzen</li> </ul> <p><b>Textkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anspruchsvollere didaktisierte</li> </ul>				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
			zu erläutern (Tradition und Rezeption)	<p>lateinische Texte vorerschließen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– überwiegend selbstständig – von einem Sinnvorentwurf ausgehend, anspruchsvollere didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren)</li> <li>ihr Verständnis anspruchsvollerer didaktisierter Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren)</li> <li>die lateinischen Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen</li> <li>anspruchsvollere didaktisierte Texte unter Anleitung interpretieren</li> <li>im Sinne historischer Kommunikation bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten Textaussagen mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen</li> <li>durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren</li> </ul>				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
<p><b>Römische Alltagskultur und Privatleben</b></p> <p><i>und</i></p> <p><b>Rezeption und Tradition</b></p>	<p><b>Poesie:</b> z. B. <b>Phaedrus, Fabeln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Struktur und Intention der Fabeln als literarischer Gattung</li> <li>Rhetorische Gestaltung der Fabeln als poetische Kunst</li> <li>Rezeption der Fabeln in Literatur und bildender Kunst</li> </ul>	<p>Lektüre: Lateinische Textausgabe mit Einführung und Kommentar</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b> <u>Wortschatz</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen verschiedene Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.)</li> </ul> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>diese unter Nutzung unterschiedlicher Medien (z. B. Vokabelheft, Vokabelkartei, Lernprogramme) anwenden</li> <li>dabei eigene Lernbedürfnisse angemessen berücksichtigen</li> <li>Elemente der Wortbildungslehre sicher zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter nutzen</li> <li>Wort- und Sachfelder zur Strukturierung, Ausweitung und Festigung des Wortschatzes weitgehend selbstständig einsetzen</li> <li>geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder auch in anderen Sprachen weitgehend sicher nutzen</li> </ul> <p><u>Grammatik</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine Systemgrammatik unter Anleitung benutzen, um seltener vorkommende Formen oder Ausnahmen richtig zu bestimmen</li> <li>Ordnungsschemata für die Identifikation von Formen und Satzteilen in unterschiedlichen Kontexten nutzen</li> <li>ihre Kenntnisse von Sprache als System auf andere Sprachen transferieren</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b> <u>Wortschatz</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine reflektierte Ausdrucksfähigkeit</li> </ul> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständig für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte Entsprechungen wählen</li> <li>im Deutschen gebräuchliche Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und ihre ursprüngliche Bedeutung erklären</li> <li>wissenschaftliche Terminologie in Grundzügen erschließen</li> <li>ihre Kenntnisse von Wortschatz und Wortbildungsregeln beim Erlernen weiterer Fremdsprachen anwenden</li> <li>die Bedeutung von Wörtern und einfachen Wendungen verstehen, sofern sie noch in erkennbarer Nähe zum Lateinischen stehen, z. B. <i>ti amo / ti voglio bene; questa casa non è grande; io sono un italiano; le vin est bon; buenos días, señor; l'acqua è calda</i></li> <li>in der Regel parallele Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen und für dessen Verständnis und Erlernen nutzen</li> </ul> <p><u>Grammatik</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beherrschen den lateinischen Formenbestand und können bei ihrer Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten ihre Kenntnisse über den Zusammenhang</li> </ul>		<p>Macht und Recht – Gewalt und Willkür vor dem Hintergrund der philosophischen und christlichen Naturrechtslehre</p>	<p>Die SuS können Wortschatz und Grammatik einer Fremdsprache durch wesentliche Kategorien erschließen und ordnen.</p>	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
			<p><u>Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten weitgehend selbstständig anwenden, u. a.</li> <li>• – Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln</li> <li>• – zentrale Begriffe heraussuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten</li> <li>• – Konnektoren heraussuchen und daraus zeitliche und logische Zusammenhänge ableiten</li> <li>• – Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen (z. B. Vordergrund-/ Hintergrundhandlung)</li> <li>• – gattungsspezifische Elemente heraussuchen und die Textsorte bestimmen</li> </ul> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren, u. a.</li> <li>• – Übersetzungen vortragen und erläutern</li> <li>• – Texte paraphrasieren</li> <li>• – Strukturskizzen erstellen</li> <li>• – Texte in andere Textsorten umformen</li> <li>• – Texte szenisch gestalten und spielen</li> <li>• – Bilder und Collagen anfertigen</li> <li>• – Standbilder bauen</li> </ul> <p><u>Kultur und Geschichte</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart sicher zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption)</li> </ul>	<p>von Wortart, Wortform und -funktion zur Analyse des vorliegenden Wortbestandes anwenden</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Elemente des lateinischen Formenaufbaus identifizieren und deren Funktion erklären</li> <li>• Prinzipien der Formenbildung (Deklination, Konjugation, Komparation) erklären</li> <li>• flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen wie bei Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina, und seltener vorkommende Formen mit Hilfe einer Grammatik auf ihre lexikalische Grundform zurückführen</li> <li>• bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen</li> <li>• auf der Grundlage einer sicheren Bestimmung von Wortarten und Wortformen die jeweilige Funktion von Wörtern oder Wortgruppen im Kontext erklären</li> <li>• die Teile eines komplexeren Satzes isolieren und ihnen ihre Funktion zuweisen</li> <li>• besondere Füllungsarten unterscheiden (d. h. für die Satzteile Subjekt und Objekt Infinitivkonstruktionen und Gliedsätze und für die Satzteile Attribut und Adverbiale auch Gliedsätze und Partizipialkonstruktionen) sowie die Regeln für die Satzglieder und deren Füllungsarten sicher anwenden und damit komplexere Sätze vorstrukturieren</li> <li>• die Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und satzwertigen Konstruktionen auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren</li> <li>• in leichteren und mittelschweren Originaltexten Sätze und Satzgefüge sicher analysieren</li> <li>• in komplexeren Satzgefügen die</li> </ul>				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				<p>Satzebene bestimmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Funktion verschiedener Modi in Satzgefügen erklären</li> <li>• die Funktion von Gliedsätzen in Satzgefügen untersuchen</li> <li>• die satzwertigen Konstruktionen (auch nd-Konstruktionen) in leichteren und mittelschweren Originaltexten erläutern sowie kontext- und zielsprachengerecht wiedergeben</li> <li>• die Bestandteile der Konstruktionen analysieren</li> <li>• bei der Übersetzung von Konstruktionen kontextgemäß jeweils eine begründete Auswahl zwischen möglichen Übersetzungsvarianten treffen</li> </ul> <p><b>Textkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• leichtere und mittelschwere Originaltexte vorerschließen</li> <li>• diese Texte, ggf. anhand von Leitfragen, durch Hörverstehen in ihren zentralen Aussagen erfassen</li> <li>• textsemantische Merkmale und textsyntaktische Merkmale weitgehend selbstständig aus den Texten herausarbeiten und darstellen</li> <li>• anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur des Textes formulieren</li> <li>• selbstständig, von einem Sinn- und Strukturvorentwurf ausgehend, leichtere und mittelschwere Originaltexte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren)</li> <li>• beim Lesevortrag besondere Morpheme identifizieren, Wortblöcke im Text markieren und die Ergebnisse für die Texterschließung nutzen</li> <li>• ihre Sinnerwartungen anhand der Untersuchung von Lexemen und Morphemen weitgehend selbstständig überprüfen</li> <li>• semantische und syntaktische</li> </ul>				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				<p>Phänomene sachgerecht bestimmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik sach- und kontextgerecht erschließen</li> <li>• ihr Verständnis leichterer und mittelschwerer Originaltexte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren)</li> <li>• die lateinischen Texte flüssig unter Beachtung ihres Sinngehalts vortragen</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die zeitliche und kulturelle Distanz von Themen und Problemen darstellen und Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern</li> <li>• sich vertieft in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen</li> <li>• die fremde und die eigene Situation reflektieren und beurteilen</li> </ul>				
<b>Römische Geschichte</b>  <b>und</b>  <b>Staat und Gesellschaft</b>	<b>Prosa:</b> <b>z. B.</b> <b>Caesar, De bello Gallico</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Caesars Commentarii als politische Tendenzschrift</li> <li>• Die Krise der späten Römischen Republik</li> <li>• Römischer Imperialismus</li> <li>• Ethnographie zwischen wissenschaftlichem Anspruch und propagandistischer Instrumentalisierung</li> </ul>	Lektüre: Lateinische Textausgabe mit Einführung und Kommentar	<b>Methodenkompetenz</b> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden</li> </ul> <u>Wortschatz</u> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, auf der Grundlage ihrer Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten ihren Wortschatz gezielt auszuweiten</li> </ul> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein zweisprachiges Wörterbuch unter Anleitung benutzen</li> <li>• ihren Aufbauwortschatz nach autoren- und textspezifischen Merkmalen ordnen und erweitern</li> </ul> <u>Grammatik</u> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Kategorienbildung</li> </ul>	<b>Sprachkompetenz</b> <u>Wortschatz</u> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, ihren Wortschatz lektürebezogen stetig auf insgesamt 1400 Wörter zu erweitern</li> </ul> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Bedeutungsspektrum lateinischer Wörter benennen und erläutern</li> <li>• bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die in ihren Kontexten passenden Bedeutungen erklären</li> <li>• wesentliche syntaktische und semantische Funktionen von Wortarten erklären</li> <li>• den Wortschatz selbstständig nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren</li> <li>• die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln mit Hilfe eines Wörterbuches ermitteln</li> </ul>		Ziel oder Zufall? – Teleologische Auffassungen der Geschichte aus heidnisch- imperialistischer und christlich- eschatologischer Perspektive	Die SuS können den interpretatorischen Wert einzelner Textstellen innerhalb eines literarischen Werkes analysieren und so zu übergeordneten Einsichten in Intention und Weltbild eines Autors gelangen.	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
			<p>und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten weitgehend systematisch nutzen</p> <p><u>Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Erschließung und Übersetzung von leichteren und mittelschweren Originaltexten die wesentlichen methodischen Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden, u. a.</li> <li>• – Segmentieren: die sprachlichen Einzelercheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen</li> <li>• – Klassifizieren: den Satz in Einheiten gliedern, die durch gemeinsame (morphologische, syntaktische, semantische) Merkmale verbunden sind</li> <li>• – Konstruieren: Wörter und Wortgruppen bestimmen und den Satzpositionen vom Prädikat her inhalts- und formallogisch zuordnen</li> <li>• – Analysieren: den Inhalt eines Satzes durch W-Fragen ermitteln (z. B.: <i>quis? quid? ubi? quibus auxiliis? cur? quomodo? quando?</i>)</li> <li>• – Semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren</li> </ul> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wesentlichen methodischen Elemente sicher miteinander kombinieren und textadäquat anwenden, u. a.</li> <li>• – Pendelmethode (Drei-Schritt-Methode)</li> <li>• – semantisches und syntaktisches Kombinieren</li> <li>• – lineares Dekodieren</li> <li>• – Bildung von Verstehensinseln</li> </ul> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dabei Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse weitgehend sicher anwenden, u. a.</li> <li>• – Satzbild</li> <li>• – Strukturbaum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren</li> </ul> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind zunehmend in der Lage, die „Grundbedeutung“, die „abgeleitete Bedeutung“ und ggf. die „okkasionelle Bedeutung“ zielgerichtet herauszuarbeiten</li> </ul> <p><u>Grammatik</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachkontrastiv komplexere Strukturen im Lateinischen und im Deutschen untersuchen und die Ausdrucksformen der deutschen Sprache reflektiert gebrauchen</li> <li>• vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (z. B. Dativ bei nd-Konstruktionen) im Text richtig bestimmen und zielsprachengerecht wiedergeben</li> <li>• Zeitstufen und Zeitverhältnisse in satzwertigen Konstruktionen bestimmen, bei der Übersetzung berücksichtigen sowie den Tempus- und Modusgebrauch lateinischer Gliedsätze erklären und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben</li> <li>• den vom Deutschen abweichenden Modusgebrauch, besonders in Gliedsätzen herausarbeiten und zielsprachengerecht wiedergeben</li> <li>• den vom Deutschen abweichenden Gebrauch des Genus verbi (z. B. bei Deponentien; Übergewicht passiver Formen) differenziert beschreiben und zielsprachengerecht (z. B. reflexives bzw. unpersönliches Aktiv für Passiv) wiedergeben</li> <li>• die für die Grammatik relevante Fachterminologie korrekt anwenden</li> <li>• ihre an der lateinischen Grammatik gefestigte Strukturierungsfähigkeit zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen sachgerecht einsetzen</li> <li>• Regeln der lateinischen Formenbildung mit denen in</li> </ul>				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
			<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kästchenmethode</li> <li>– Einrückmethode</li> </ul> <p><u>Kultur und Geschichte</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zu ausgewählten Themen Informationen selbstständig beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren, u. a.</li> <li>– aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben</li> <li>– verschiedene Quellen (z. B. Eigennamenverzeichnisse, Lexika, Sachwörterbücher, Abbildungen, Karten, Schaubilder, Jugendbücher, Internet, Museen) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen</li> <li>– ihre Kenntnisse aus anderen Fächern einbeziehen und dadurch sich allmählich zu einem Ganzen fügende Wissensinseln bilden</li> <li>die gewonnenen Informationen in Form von Referaten geordnet und unter Benutzung der ihnen bekannten Fachbegriffe auswerten und präsentieren</li> </ul>	<p>anderen Sprachen vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Regeln des lateinischen Satzbaus mit Regeln des Satzbaus in anderen Sprachen vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen</li> <li>Regeln des lateinischen Tempusgebrauchs mit Regeln der Tempusverwendung in anderen Sprachen vergleichen und elementare Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen</li> </ul> <p><b>Textkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>leichtere und mittelschwere Originaltexte interpretieren</li> <li>Thematik, Inhalt und Aufbau der gelesenen Texte strukturiert darstellen</li> <li>Schlüsselbegriffe und sinntragende Wendungen im lateinischen Text nachweisen</li> <li>sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern</li> <li>Gestaltungselemente verschiedener Textsorten und -gattungen (z. B. commentarii, Biographien, Reden, poetische Texte) untersuchen</li> <li>Textaussagen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten</li> <li>im Sinne historischer Kommunikation bei leichteren und mittelschweren Originaltexten Textaussagen reflektieren und bewerten</li> <li>Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen erörtern, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen</li> <li>durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und</li> </ul>				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				<p>Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen einer „wörtlichen“, sachgerechten und wirkungsgerechten deutschen Wiedergabe unterscheiden und</li> <li>• diese Ausdrucks- und Kommunikationsmöglichkeiten beim Ausdruck von Sinninhalten berücksichtigen</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• besitzen Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den in den Texten präsentierten Lebensformen und Traditionen Stellung zu nehmen</li> </ul> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems, zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur an Beispielen erläutern</li> <li>• Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen im Verständnis für die eigene Kultur entwickeln</li> </ul>				